

KANAAN - PALÄSTINENSISCHE FILMTAGE

29./30.11.2017
Urania Kino Wien

KANAAN - PALÄSTINENSISCHE FILMTAGE

29./30.11.2017
Urania Kino Wien

Programm

Mittwoch, 29.11.2017

Urania Dachsaal

- 18.00 Eröffnung
- 18.30 Blumen zwischen Trümmern
- 19.30 Fishless Sea
- 20.30 Gespräch

Donnerstag, 30.11.2017

Urania Mittlerer Saal

- 18.00 Gaza Surf Club
- 19.00 Ghost Hunting
- 20.30 Gespräch



Blumen zwischen Trümmern

Ghost Hunting: „Silberner Löwe“ (bester Dokumentarfilm) bei der 67. Berlinale 2017



Veranstalter



Sponsoren



In Kooperation mit:



KANAAN – PALÄSTINENSISCHE FILMTAGE 29./30.11.2017, Urania Kino Wien

Das Jahr 2017 ist für das Palästinensische Volk ein besonderes Gedenkjahr: 2017 hat die britische Regierung in der Balfour-Erklärung dem Zionistischen Weltkongress die Errichtung einer „nationalen Heimstätte“ für das Jüdische Volk in Palästina versprochen. Seit damals lebt auch die Hoffnung für die indigenen Bewohnerinnen und Bewohner dieses Landes auf Errichtung eines eigenen Staates. Diese Hoffnung wurde am 29.11.1947 durch die so genannte Teilungsresolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen bekräftigt. Das Jüdische Volk hat seit 1948 seinen eigenen Staat, jener der Palästinenser ist weiter von der Realisierung entfernt als je zuvor.

Aus Anlass dieses besonderen Datums wird nun in Wien ein seit langem geplantes Projekt realisiert: Die Organisation von Palästinensischen Filmtagen. Diese stellen auch ein Pilotprojekt dar, das ab 2018 zu einem eigenständigen Palästinensischen Filmfestival ausgeweitet werden soll.

Palästina lebt

An den beiden Vorführungstagen sollen der breiteren Öffentlichkeit die Existenz des Palästinensischen Volkes und die unerfüllten Versprechungen seitens der Internationalen Staatengemeinschaft auf nationale Selbstbestimmung und Gründung eines unabhängigen Staates in Erinnerung gebracht werden. Ein besonderes Anliegen der Organisatoren ist es auch, die beachtlichen zivilisatorischen und kulturellen Leistungen, welches dieses Volk trotz jahrzehntelanger Unterdrückung erbringt, zu präsentieren.

Internationale Anerkennung für Filmkunst „made in Palestine“

Die palästinensische Kultur ist bemerkenswert und hat es auf verschiedensten Gebieten zu großer internationaler Anerkennung gebracht. Die Filmkunst spielt seit Jahren eine ganz besondere Rolle, was auch zahlreiche internationale Preise dokumentieren. Der preisgekrönte Film, „Ghost Hunting“ des Regisseurs Raed Andoni wird den Höhepunkt der Filmtage darstellen. „Ghost Hunting“ erhielt bei der 67. Berlinale 2017 den „Silbernen Löwen“ als bester Dokumentarfilm. Alle vier gezeigten Filme sind österreichische Erst-Aufführungen.

- Veranstalter:** Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen
- Sponsoren:** Österreichisch-Arabisches Begegnungszentrum
Palästinensische Ärzte- und Apothekervereinigung Österreich
- Veranstaltungsort:** Urania Kino Wien, 1010 Wien, Uraniastraße 1
- Eintritt:** Frei – Spenden sind erbeten!



Blumen zwischen Trümmern (2017)

Regisseurin: Franziska Schaffner



Enas Jouda, Ensherah Zaqout und Huda Nayef leben in Gaza. Wie die restlichen 1,9 Millionen BewohnerInnen in Gaza können sie Gaza nicht verlassen, eine Mauer trennt sie vom Rest der Welt. Ursula Hauser und Maja Hess, zwei Schweizer Psychiaterinnen geben Unterricht in Psychodrama, eine Methode, traumatisierten Menschen zu helfen. Wir begleiten die beiden Schweizerinnen bei ihrer Arbeit in einem Land, welches niemals Frieden erlebte, in dem aber die Hoffnung auf eine bessere Zukunft lebt.
[29.11., 18.30 Uhr, Urania Dachsaal]

Gaza Surf Club (2017)

Regisseure: Philipp Gnadl,
Mickey Yamine



Eine junge Generation, die in Gaza zwischen Israel und Ägypten gefangen ist und von der Hamas regiert wird, hat genug von Besetzung, Krieg und religiösem Fanatismus. Einige von Ihnen zieht es zu den Stränden, denn sie haben eine ganz eigene Art des Protests gefunden: Surfen. Mit ihren Surfbrettern schaffen sich die Surfer ein kleines Stück Freiheit, zwischen dem Strand und der von den Israelis kontrollierten Sechsmilen-Grenze, eine Freiheit, die ihnen keiner nehmen kann. Der Film zeigt die Träume und Hoffnungen der Jugendlichen einer Gesellschaft, in der die ältere Generation jegliche Hoffnung aufgegeben hat.
[30.11., 18.00 Uhr, Urania Mittlerer Saal]

Fish Less Sea (2017)

Regisseure: Al Malik AbuSidu
und Samer Qatta

Der Strand von Gaza, wo knapp 2 Millionen Menschen leben, erstreckt sich über 26 Meilen. Der Hafen ist nicht mehr funktionsfähig. Abu Ala arbeitet seit über 40 Jahren als Fischer, von seinen Kindern begleitet und unterstützt. Seit der Blockade gegen Gaza im Jahr 2006 ist es kaum mehr möglich, der traditionellen Fischerei nachzugehen. Die Dokumentation zeigt die extremen Schwierigkeiten Abu Ala's und der übrigen Fischer von Gaza, ihrer Arbeit, von der sie kaum mehr leben können, weiter nachzugehen. Die Kinder sollen seine Tätigkeit fortsetzen, doch ihre Zukunft ist mehr als ungewiss.
[29.11., 19.30 Uhr, Urania Dachsaal]

Ghost Hunting (2017)

Regisseur: Raed Andoni



Getrieben von den Geistern, die ihn verfolgen, versammelt der palästinensische Regisseur Raed Andoni eine Gruppe von Ex-Gefangenen, um das wichtigste Vernehmungszentrum Israels, das Al-Moskobiya, nachzustellen, in dem er selbst im Alter von 18 Jahren eingesperrt gewesen ist. Tag um Tag versuchen die Bauarbeiter, ein Schmied, ein Architekt und ein Regieassistent ihre Erinnerungen aufzuarbeiten, wie sie mit Durchhaltewillen und einem Sinn für Humor überlebten. Innerhalb der nachgebildeten Wände der Zellen, lösen sich die Zungen und die Emotionen.
[30.11., 19.00 Uhr, Urania Mittlerer Saal]